

Werk

Titel: Historische Litteratur; Historische Litteratur

Verlag: Palm

Kollektion: Rezensionszeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN555597288_1782_002

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288_1782_002

LOG Id: LOG_0103

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN555597288

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=555597288>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

sen Serm. 355 und 356 p. 962 sqq. T. V. Opp. und Possid. vit. August. c. 5. 25.).

2.

Annalen der Bairischen Litteratur vom Jahr 1780. Nebst der Lebensgeschichte des Johann Aventins. Ersten Bandes drittes Stück. Nürnberg 1781. 8 Bogen in 8.

Ist den vorigen ähnlich: daher zeichne ich bloß einiges Merkwürdige aus. S. 189. steht ein guter Auszug aus Mich. von Bergmanns Beiträgen zur Geschichte der Stadt München bis zur Regierung Kaisers Ludwigs IV. S. 195 u. f. wird aus des Hrn. von Bachiers Rede zum Andenken zweyer akademischer Mitglieder, Benno Gansers und Michael Steins, das Leben dieser zwey verdieneten Männer kurz erzählt und ihre Schriften genennet. Der erste legte sich zwar mehr auf Naturkunde und scholastische Theologie: zeigte sich aber auch als Geschichtkundigen in seiner historia comitum de Pogen, fundatorum monasterii Oberaltacensis & Windbergen-sis &c. 1777. die noch nicht in dem Nachtrag des gelehrten Deutschlands steht. Der Verlust des letztern, der nur 32 Jahr alt wurde, ist zu bedauern. Die Geschichte hätte von ihm noch viel Aufklärung hoffen können. Seine Abhandlungen in den neuern Schriften der Akademie zu München, sind hier unter seinen Büchern nicht besonders angezeigt, und von den drey Nummern 15. 16. 17. Nachrichten von Königshofen, Abhandlung von

von dem Bisum zu Neuburg, und von Gebhard Grafen von Hirschberg, ist nicht angemerkt, daß die ersten in Meusels Geschichtsforscher u. die letzten in den N. Abh. der Ak. der Wiss. zu München stehen. — S. 212. ein Brief Herrn Herders an einen vornehmen Bairischen Gelehrten über F. E. Hofmanns Lesemethode, darin sie gerühmt wird. S. 223 werden die drey Schriften Hrn. Zaupfers, die in Baiern scharf verboten sind, blos dem Titel nach angezeigt, und das aus andern Nachrichten schon bekannte Schicksal derselben und ihres Verfassers erzählt. Es ist nur allzuwahr, daß das Büchercensurkollegium einen scharfen Verweis bekommen hat, daß Hrn. Zaupfer alles künftige Schreiben in Religionsfachen verboten worden ist, daß er ein vorgelegtes Glaubensbekenntniß hat beschwören müssen, u. s. w. Wer die schönen Schriften einiger unter seinen Gegnern kennen lernen will, der lese S. 225 u. f. Nimmt man dazu, was S. 231 von der Kinderlehre eines Dorfsparrers*), im Jahr 1780. S. 234. von der im ganzen Ernst gehaltenen Rosenkranzpredigt 1779. und S. 264 von der neuen Einrichtung des kurfürstlichen Büchercensurkollegii erzählt wird; so kann man ohngefähr die Rechnung machen, daß die Aufklärung des Landes künftighin nicht mehr mit solchen Riesenschritten, wie bisher, ihrer Vollkommenheit entgegen eilen wird. Das letztere ist mit einigen geistlichen und weltlichen Uffstößen vermehrt, und ihm weit strengere Genauigkeit im censiren, als bisher, aufgetragen worden. Was den Staat betrifft, darf nichts ohne Bericht zur höchsten Stelle zu drucken erlaubt werden. Was das Glaubens- und Religionsgeschäfft berührt, darüber muß mit einem, oder dem andern

Bb 4

dern

*) Man s. die allgemeine teutsche Bibliothek 45 B. im zweyten Stück.

dem Ordinariat vertrauliche Kommunikation gepflogen werden. Alles bey Vermeidung schweren und empfindlichen Einsehens gegen den darwider handelnden Censor. — Welch ein Unterschied zwischen Wien und München! —

Nach S. 265 kommt Hrn. Speckners Magazin für die Litterargeschichte Baierns aus Mangel der Subscribenten nicht zu Stande, und aus eben der Ursache die angekündigte Ausgabe des dritten Bandes vom Hundischen Stammbuch auch nicht, welches zu bedauern ist.

S. 269! nimmt das Leben des berühmten Johann Aventins seinen Anfang: aber neue und unbekante Nachrichten darf man hier nicht suchen. Zu verwundern ist es, daß, da sonst im ganzen Buch die Namen der Gelehrten immer richtig angeführt werden, hier sowohl Namen, als auch bisweilen Bücher, ganz falsch genennet werden, und zwar so oft, daß man keinen Druckfehler vermuthen kann. J. E. S. 271. heißt es: Pruggers (eben so sieht es auch S. 274 und 277. gar zweymahl) Tempel der Ehre, an statt: Bruckers Ehrentempel. Daniel Mollerus aus Altorf, an statt: Moller Professor zu Altorf. S. 272 Plutingerum, und S. 278 Deutinger, an statt: Peutinger. S. 273 Padiamus, an statt: Vadianus. S. 284 und 296 Groschuffius, an statt: Groschuf. S. 297. Bruscius, zweymahl, an statt: Brusch. S. 298. Wolfius collectio memorabilium & reconditorum, an statt: Wolf lectiones memorabiles & reconditae. Kaum sollte man von einem Deutschen dergleichen geradebrecte Namen erwarten.

Den Beschluß macht ausser dem Register, S. 299. eine Nachricht von Hrn. Prof. Westenrieders angekündigten vollständigen Jahrbuch der Menschengeschichte in Baiern. Er, oder vielleicht nur sein Verleger, ist mit den gegenwärtigen Annalen nicht zufrieden. Die Verfasser zeigen ihm aber, daß sie mit seinem Jahrbuch nichts ähnliches haben, und das sieht man auch aus dem Plan deutlich. Sie versprechen auch die ununterbrochene Fortsetzung der Annalen, ob man gleich unter vielen Betheuerungen das bevorstehende nahe Ende derselben ausgesprengt habe. Es ist zu wünschen, daß sie weder durch diese, noch durch andre üble Nachreden sich mögen verhindern lassen, ihr Versprechen bald zu erfüllen. Ihre Freymüthigkeit und ihre patriotische Gesinnungen verdienen allen Beyfall.

3.

Sammlung für die Geschichte, vornämlich zur Kirchen- und Gelehrten-geschichte, herausgegeben von Johann Georg Schelhorn, Prediger und Stadtbibliothekar in der Reichsstadt Memmingen, des Königlichen Instituts der historischen Wissenschaften in Göttingen Mitglied. Erster Band. Nördlingen bey Becken 1779. 1 Alph. 5 B. in 8.

Wegen der Langsamkeit des Verlegers, der in sechs Jahren nicht mehr als vier Stücke der Beyträge zur